



öffentlich

Betreff:
Uferwegbeleuchtung Potsdam-West

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 12.03.2014

Eingang 922: 12.03.2014

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.04.2014	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Vorhabenträger des Bauvorhabens „Havelwelle“ uferseitig hinter dem Kaufland Zeppelinstraße zu besprechen, ob im Zusammenhang mit der Errichtung des Bauvorhabens und der Fertigstellung des Uferweges in diesem Bereich eine Wegebeleuchtung für den Uferweg geschaffen werden kann.

Im Falle der Bereitschaft des Vorhabenträgers zur Errichtung solcher Beleuchtung ist der Vorhabenträger dabei fachlich und genehmigungsseitig zu unterstützen.

Über das Ergebnis der Gespräche ist die Stadtverordnetenversammlung im September 2014 zu unterrichten.

gez. Dr. Hans- Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Dieser Teil des Uferweges ist sehr stark städtisch geprägt und hier durch die Spundwandausführung des früheren Hafens auch technisch dominiert. Von der Neustädter Havelbucht über den Kiewitt bis zu diesem Bereich an der Kastanienallee wird der Uferweg stark von Benutzern frequentiert. Weite Teile dieses Weges sind in der Neustädter Havelbucht und auf dem Kiewitt und über die Verbindung hinter dem Schillerplatz bereits seit Jahrzehnten zweckmäßig beleuchtet. Es macht Sinn, dies bis zur Kastanienallee fortzuführen. Im Zusammenhang mit der Errichtung der Havelwelle und der Fertigstellung der dortigen Außenanlagen ergibt sich die praktische Möglichkeit, hier eine Ergänzung der Beleuchtung zu realisieren. Darum sollen diese Gespräche jetzt unterstützt werden.